

### Geschafft

Es ist vollbracht. Nach etlicher technischer und sonstiger Unbill kommt hier die zweite Ausgabe der Auricher Schützenzeitung des Jahres 2024 – als Doppelausgabe für die Monate Februar und März. Die monatliche Erscheinungsweise war wohl doch ein wenig „zu sportlich“ angelegt – alle zwei Monate ist auch noch vertretbar.

Damit sind wir zwar noch weniger „aktuell unterwegs“, als bei monatlicher Erscheinungsweise – in Perspektive wird es dafür aber noch eine online-Lösung geben.

Was in der Schützenzeitung erscheinen kann, hängt natürlich stark davon ab, was aus den Vereinen an die [redaktion@asv-aurich.de](mailto:redaktion@asv-aurich.de) geschickt wird. Dankbar sind wir natürlich vor allem für Bilder. Allerdings versuchen wir auch, die überregionalen Themen mit aufzunehmen, wobei

die Pressemitteilungen des DSB eine wichtige Quelle sind.

Auch für den Schützensport wird das Internet und verschiedene social-medial Kanäle immer bedeutsamer. Das gilt für die offiziellen Seiten des DSB genauso, wie für die Internet-Seiten einzelner Vereine, die darüber die Information- und Kommunikation mit den Mitglieder pflegen können.

Auf den Seiten des DSB findet man inzwischen auch die Internet-Livestreams von Sport Deutschland TV. Übertragen wird dort die Bundesliga Nord und Süd für das Sportschießen und auch Bogen sowie die Deutschen Meisterschaften. Hin und wieder gibt es dort auch Begegnungen der Verbandsliga.zu sehen.

Ansonsten erlauben wir uns noch einen Hinweis auf das offizielle Verbandsorgan des DSB, die Deutsche Schützenzeitung.

### Aus dem Inhalt

- 2 | OSB-Hauptversammlung
- 3 | ASV: Bezirksmeister LGA
- 4 | SV Riepe Bezirksoberliga
- 4 | DSB Ehrenamtskonzept
- 5 | Germania Middelburg
- 5 | SV Holterfehn holt Ligatitel
- 5 | Sportschießen Luftgewehr
- 6 | Marathonschießen Middels
- 6 | Pokal für Glückauf Middels
  
- 7 | Ehrungen für ostfriesische Schützen
- 8 | Landesmeisterschaften Bogenschießen Halle
- 8 | Silber und Bronze für Weltmeisterinnen
- 9 | DM Bogen Sindelfingen: Spektakuläres Bogenevent im Glaspalast
- 10 | Schirumer Leegmoor: Die Unabsteigbaren
- 11 | Blasrohr-Schiessen:
- 12 | Aurich: Neues Kreiskönigshaus 2024/25
- 13 | Grüne Woche: Dringende Appelle an die Politik



### Impressum

Herausgeber

Auricher Schützenverein von 1616 e.V.

Schützenstraße 6  
26603 Aurich  
Tel. 04941-63182  
[info@asv.aurich.de](mailto:info@asv.aurich.de)  
[www.asv-aurich.de](http://www.asv-aurich.de)

Chefredaktion V.i.S.d.P

Jürgen Wieckmann  
[redaktion@asv-aurich.de](mailto:redaktion@asv-aurich.de)  
Tel. 0162 67 27 870



**VOLLTREFFER**  
DER PODCAST DES DSB



# Interesse am Schützensport wächst

Der Ostfriesischer Schützenbund (OSB) hat im vergangenen Jahr etliche Mitglieder hinzugewonnen. Das berichtet OSB-Vorstand Detlef Termen am 19. März anlässlich der Delegiertenversammlung in Middels. Die 218 neue Schützen seien vor allen durch die Modernisierung der Schießanlagen auf diese Sportart aufmerksam geworden. Insgesamt zählt der OSB von 9325 Mitglieder. Auch die Einführung der Disziplin Blasrohr habe in vielen Vereinen lockte Jugendliche und Kinder angelockt.

Friedhelm Schäfer zeichnete einige verdienstvolle Mitglieder des OSB aus. Das Ehrenkreuz in Bronze des Deutschen Schützenbundes erhielt Erwin Esderts sowie der Vizepräsident Gerhold Heinze.

Der höchste ostfriesischer Schütze verlieh dem Schriftführer Stefan Klaasen das Ehrenkreuz in Silber, dem Pressewart Holger Kirchhoff die Goldene, dem Jugendsportleiter Olaf Reents die Silberne, der stellvertretenden



Jugendsportleiterin Daniela Hartmann die Bronzene und der Referentin für Aus- und Fortbildung Ingrid Roßmüller ebenfalls die Bronzene Verdienstnadel des ostfriesischen Dachverbandes.

Zuvor hatten die 109 Delegierten einstimmig den 1. Vizepräsidenten Gerhold Heinze, 2. Vizepräsidenten Hans-Georg Stulken, den Rendanten Erwin Esderts, den Pressewart Holger Kirchhoff, den stellvertretenden Schriftführer Frank Backenhaus und der stellvertretenden Damensportleiterin Ingrid Roßmüller in ihren Ämtern bestätigt.

Rendant Esderts beantragte nach seinem Kassenbericht keine Beitragserhöhung, kündigte diese aber für die Zukunft an.

Diese kündigte auch Anne Thonicke für den Kreissportbund Aurich und Friedhelm Schäfer für die oberen Dachverbände an. Ferner gaben dem OSB Bundestagsabgeordneter Johann Saathoff, stellvertretende Landrätin des Landkreises Aurich Antje Harms, der stellvertretender Bürgermeister von Aurich Artur Mannott und der Präsident der Ostfriesischen Landschaft Rico Mecklenburg die Ehre.



OSB-Präsident Detlef Temmen (links) und NWDSB-Schatzmeister Friedhelm Schäfer (rechts) ehrten (von links) Erwin Esderts, Holger Kirchhoff, Olaf Reents, Ingrid Roßmüller, Daniela Hartmann, Stefan Klassen und Gerhold Heinze.

# ASV: Bezirksmeister Luftgewehr Auflage 2024



**ASV- Fünferstaffel: Meinhard Bohlen, Manfred Arends, Siegfried Janssen, Antje Pirngruber, Ilse Janssen, Renate Janssen**

Die Fünferstaffel des Auricher Schützenvereins hat am vergangenen Wochenende mit 21 : 9 den Meistertitel der Bezirksliga Luftgewehr Auflage erzielt. Erstmals in dieser Liga angetreten, setzten sich Manfred Arends, Antje Pirngruber, Siegfried Janssen, Renate Janssen und Meinhard Bohlen gegen die Mannschaften der sieben anderen Schützenvereine durch. Bei den Aurichern brach natürlich großer Jubel aus. Allerdings - es war ein denkbar knappes Ergebnis - dicht gefolgt vom SV Ostrhauderfehn mit 20:10 auf Platz zwei und dem SV Hinte mit 17:13 auf dem dritten Platz.

Alle Schützen zeigten sportlich hochwertige Begegnungen auf vergleichbarem Niveau. Innerhalb von 30 Minuten müssen 30 Schüsse abgegeben werden. Dabei sind maximal 300 Ringe zu erzielen - und nicht wenige Schützen erreichte diese Höchstzahl auch. Das forderte zum Teil starke Nerven und oft auch ein Stechen ab.

In der Einzelwertung kam Manfred Wollenberg vom SV Ostrhauderfehn bei den insgesamt sechs Runden mit 1793 Ringen Platz eins. Bei regulär 180 abgegebenen Schüssen konnten in allen Runden maximal 1800 Ringe er-

zielt werden. Praktisch bedeutet das, jeder Schuss muss ein Treffer auf die 10 sein. Selbst für Meisterschützen schwer erzielbar. Eine 9,9 gibt bereits einen Abzug der insgesamt erzielbaren Ringe. Claudia Nickisch vom SV Hinte kam in der Einzelwertung mit 1790 Ringen auf Platz zwei, Hannelore Kulmann-Meyer vom SV Holterfehn mit 1787 Ringen auf Platz drei. Mannschaftspunkte und Einzelpunkte der Sportschützen bilden zusammen die Gesamtwertung und den Platz auf der Tabelle.

Was bei dieser Liga auch bei Zuschauern für Spannung sorgt, sind die erst kürzlich geänderten Wettkampffregeln. Weil keine Zehntel mehr gezählt werden, sondern nur die ganze Ringzahl, haben Schützen keine Chance, bei einem „Fehlschuss“ - etwa einer 9,9 - im Verlauf des Wettkampfs diesen wieder „wett zu machen“ - etwa mit einer Serie 10,9 oder 10,8. Es zählt nur die neun oder die zehn. Dazwischen gibt es nichts.

Ungewöhnlich oft kam es bei diesen Begegnungen zum Stechen. Auch dabei werden zunächst nur ganze Treffer gezählt. Erst wenn es beim Stechen keine Entscheidung gibt, werden die Treffer nach dem Komma ge-

zählt. Dann kommt es auf Bruchteile eines Millimeters an. Auch das gab es in dieser Liga gleich mehrfach, was auf den hohen Trainingsstand der beteiligten Schützen schließen lässt.

Für Schützen, die ins Stechen müssen, ist dabei ein Höchstmaß an Konzentration und innerer Ruhe gefordert. Anders als bei den Begegnungen der Bundesliga, ist bei der Bezirksliga am Schießstand absolute Ruhe angesagt. Möglicherweise wird sich das im Laufe der Zeit noch ändern - jedenfalls dann, wenn auch die Bezirksliga mit mehr Zuschauern ihre Wettkämpfe austragen. Das wünschen sich viele Vereine - wenngleich das für die Schützen selbst, die Sache nicht leichter macht. Im Gegenteil, von Tröten, Rasseln und Trompeten dürfen sich die Sportler in keiner Weise ablenken lassen - auch wenn es dazu dienen soll, die eigenen Schützen zu befeuern.

Für den Auricher Schützenverein bedeutet die Meisterschaft nun ein Aufstieg in die Oberliga. Das verspricht weitere spannende Begegnungen der Sportschützen hiesiger Vereine, deren Leistungen beachtenswert sind. Immerhin: die Vereine haben in den vergangenen Jahren viel in moderne Schießanlagen investiert, so dass derartige spannende Liga-Wettkämpfe auf hohem sportlichen Niveau möglich geworden sind.



# SV Riepe erfolgreich in der Bezirksoberliga

Gewehrschützen siegten hauchdünn - Von Holger Kirchhoff



„Ich bin begeistert!“ waren die ersten Worte des Sportleiters Heiko Sassen. Die Riepster Schützen (Luftgewehr Auflage) Heinz-Fokke Endjer, Erwin Onnen, Johanne Sassen, Erna Schultz, Ralf Wildeboer und Rita Stein verteidigten ihren Titel vom Vorjahr (Bezirksliga), wie es knapper und spannender nicht sein konnte.

Neben Riepe nahmen die Vereine Folmhusen, Holterfehn, Idafehn, „Glück auf“ Middels, Nortmoor und Völlenerfehn (2 Mannschaften) teil.

Gewertet wird in der Liga in vollen Ringen und nicht, wie bei anderen Wettkämpfen üblich, in der Zehntelwertung. Das macht die Kämpfe spannender, weil es

bei Ringgleichheit zum Stechen kommt. Die „10“ erscheint als roter Punkt auf dem Monitor, eine Neun zeigt sich gelb. Im Augenwinkel bekommt ein Schütze schon mit, ob der direkte Gegner „nur rot“ sieht – was für die Nerven nicht immer vorteilhaft ist. 300 Ringe können je Wettkampf vom Schützen erreicht werden.

Die ersten fünf Wettkämpfe wurden von Riepe souverän gewonnen. Erst beim sechsten und siebten Kampf mussten die Schützen sich mit jeweils 2 : 3 Einzelpunkten geschlagen geben.

Es blieb spannend bis zum letzten Schuss. Am Ende hatten die Schützen aus Riepe und

Middels jeweils 10 : 4 Mannschafts- und 23:12 Einzelpunkte. Jetzt entschied nur noch der direkte Vergleich, das heißt, der Wettkampf zwischen Riepe und Middels war ausschlaggebend.

Diesen hatte Riepe mit 4 : 1 gewonnen und ist somit stolzer Sieger in der Bezirksoberliga Luftgewehr Auflage des Ostfriesischen Schützenbundes. Heinz-Fokke Endjer zeigte besondere Nervenstärke, er gewann als einziger von 50 Schützen jedes Duell und setzte sich in der Einzelwertung an die Spitze mit durchschnittlich 299,33 Ringen. Er hatte zweimal das höchste Ergebnis, nämlich 300 Ringe, erreicht. Erna Schultz errang einen hervorragenden vierten Platz mit 298 Ringen im Durchschnitt.

Kurz danach fanden die Bezirksmeisterschaften statt. Hier schossen Heinz-Fokke Endjer (316,4 Ringe), Erwin Onnen (316,9 Ringe) und Erna Schultz (318,0 Ringe) sich als Mannschaft mit herausragenden 951,3 Ringen zum Bezirksmeister und ließen 32 Mannschaften hinter sich. In der Einzelwertung holte Erwin Onnen Bronze, Heinz-Fokke Endjer Silber und Erna Schultz Gold. Rita Stein startete für ihren Stammverein Felde und wurde in den Disziplinen Luftgewehr Auflage und Luftpistole Auflage jeweils Bezirksmeister.

## DSB-Ehrenamtskonzept: Drei „Leuchtturmvereine“ gesucht

Das Ehrenamt ist eine ganz wichtige Säule im deutschen Sport und auch im Deutschen Schützenbund.

Doch diese Säule bröckelt, immer weniger Menschen engagieren sich ehrenamtlich. Der DSB sucht deshalb drei Vereine, die

Interesse daran haben, als „Leuchtturmvereine“ das DSB-Ehrenamtskonzept umzusetzen und davon zu profitieren.

Bewerbungsschluss ist der 2. Mai 2024. Für weitere Informationen bitte auf das Bild rechts klicken.



## Germania Middelburg Aufstieg in die Bezirksoberliga

Äußerst erfolgreich und souverän verlief die erste Bezirksligasaison der LG-Mannschaft des Schützenvereins „Germania“ Middelburg von 1927 e.V.

Mit fünf Siegen in Folge belegt die Mannschaft den ersten Tabellenplatz in der Bezirksliga Ostfriesland und steigt damit in die Bezirksoberliga auf. Lena Neubert und Felix Ubben gewannen alle ihre Einzelwettbewerbe. Lediglich Melanie Kraus, Natascha Hildebrandt und Lars Malte Löhmann gaben jeweils nur einen Punkt ab.

Gegen den SV Loga gewann man mit 4:1, ein 5:0 folgte gegen den SV Aurich-Oldendorf, gegen den SV Glandsdorf ein 3:2, gegen den SV Moordorf und dem SV Blomberg jeweils wieder ein 5:0. Die Mannschaft um Trainer Paul Jamin und Mannschaftsführer Karljohann Schoon sind schon sehr gespannt auf die neue Bezirksoberligasaison 2024/25.



„Germania Middelburg“ von 1927 e.V. von l.: Lars Malte Löhmann, Natascha Hildebrandt, Melanie Kraus, Lena Neubert und Felix Ubben

## SV Holterfehn holt Ligatitel Luftpistole

Bei den Luftpistolen-Wettkämpfen in der Bezirksoberliga setzte sich am 7. Januar der SV Holterfehn mit 4:1 gegen den SV Aurich-Oldendorf durch, während der SV Moormerland mit 3:2 gegen den Gastgeber SV Eiche Idafehn gewann.

Damit holte sich der SV Holterfehn den Gesamtsieg in der Mannschaftswertung der Bezirksoberliga 2023/24 und verwies den SV Aurich-Oldendorf, den SV Moormerland und den SV Idafehn auf die folgenden Plätze.

### OSB fördert Pistolenschießen

Die sportliche Leitung des OSB hat sich zum Ziel gesetzt, das Pistolenschießen im Bezirk zu fördern. U.a. bei Lupi-Informationstagen in Zusammenarbeit mit dem auch international erfolgreichen Trainerpaar Gretchen und Siegfried Ewen-Schöberl, das aus Oesterreich nach Leer zurückgekehrt ist.

## Sportschiessen mit dem Luftgewehr-Freihand

### Aurich-Oldendorf dritter in der Verbandsliga

Am letzten Wettkampftag der Landesverbandsliga des Nordwestdeutschen Schützenbundes konnte der Schützenverein Aurich-Oldendorf das gesetzte Saisonziel nur teilweise erreichen. Der letzte Wettkampf bescherte den Aurich-Oldendorfern den dritten Platz in der Abschlusstabelle. Die Teilnahme an den Aufstiegswettkämpfen wurde allerdings verpasst.

Ilona Röben holte als einzige der Aurich-Oldendorfer einen Einzelpunkt. Ein zweiter Einzelpunkt wäre für die Qualifikation zu den Aufstiegskämpfen erforderlich gewesen. Carmen Hartmann konnte ihre erforderliche Tagesform nicht abrufen. Sie erzielte mit 385 Ringe das niedrigs-

te Ergebnis der Saison und mußte sich damit gegen Marlon Feldhaus mit 388 Ringe geschlagen geben. Maren Oldenettel schoss mit 388 Ringe über ihren

Saisondurchschnitt. Allerdings erzielte ihr Gegner Jakob Freese sein bestes Saisosergebnis mit 391 Ringe. Karin Knapp und Marco Hoffmeier verfehlten ihr Siege nur knapp mit zwei bzw. vier Ringe.

Die nächste Meisterschaftsaison startet im Oktober dieses Jahres.



# Marathonschießen in Middels hatte 10jähriges Jubiläum

## Der SV Völlenerfehn siegte zum vierten Mal in Folge



Heino Hülts (Marx) mit 1055,7 Ringen. „Mein Gewehr ist 20 Jahre alt und ich trainiere wenig“ – so sein Resümee.

Hermann Tannen (Middels) freute sich mit 1054,5 Ringen über den dritten Platz. Werner Wagenaar wurde Vierter, Herma van Hoorn Fünfte und Cornelia Pollmann-Mietz Sechste. Karl-Heinz Schröder (Leerhafe-Hovel) war mit 84 Jahren der älteste Schütze.

Peter Michaellek hatte im Auftrag des Ostfriesischen Schützenbundes zum 10. Mal zum beliebten Marathonschießen auf den Schießstand „Glück auf“ in Middels eingeladen. Teilgenommen hatten die Vereine aus Blomberg, Felde, Leerhafe-Hovel, Marx, Middels und Völlenerfehn. Für die Organisation und das leibliche Wohl der Schützen sorgten Peter, Dina und Marion Michallek. Bezirkssportleiter Sven Budde kümmerte sich um die Technik und Ergebnislisten.

Auf einer Leinwand konnten die Wettkämpfe live verfolgt werden. Zwölf Schützinnen und 26

Schützen traten gegeneinander an. Für 100 Wettkampfschüsse inkl. Probe standen 120 Minuten Zeit zur Verfügung.

Karlheinz van Hoorn (Völlenerfehn) siegte souverän mit 1058,3 Ringen. Als einziger Schütze gelang es ihm, hundertmal die „10“ zu treffen.

Je eine „Neun“ und somit 99 Mal die „Zehn“ trafen Heino Hülts, Hermann Tannen und Rita Stein. Die beste Serie mit 107,1 Ringen gelang dem Vorjahressieger Werner Wagenaar.

Einen bewundernswerten zweiten Platz erreichte der 83jährige

Zum vierten Mal in Folge ging der Mannschaftssieg mit 3166,1 Ringen nach Völlenerfehn mit den Schützen Werner Wagenaar, Herma und Karl-Heinz van Hoorn.

Den zweiten Platz (3153,4 Ringe) erlangte der SV „Glück auf Middels“ mit Hermann Tannen, Göke Göken und Brigitte Bayer. Dritter wurde der SV Marx mit Heino Hülts, Axel Engelbrecht und Georg Coordes (3149,8 Ringe). Der Präsident des Ostfriesischen Schützenbundes, Detlef Temmen, ließ es sich nicht nehmen, dieser Veranstaltung einen Besuch abzustatten

## Glückauf Middels holte sich den Pokal

Auf Platz eins der Tabelle und damit den Pokal Kreisklasse I, Senioren Luftgewehr Auflage gewann Glück auf Middels am 5. März auf der Schießsport-Anlage des Auricher Schützenvereins.

Dieser landete mit seinen Schützen auf Platz vier. Sichere Hand 71 Riepe 1 belegte Platz zwei der Tabelle. Den dritten Platz erzielte Felde 1



## Ehrungen für die Ostfriesischen Schützen



Nicht nur die Tradition – vor allem auch der Schießsport an sich, wird beim Ostfriesischen Schützenbund in besonderer Weise gewürdigt. So auch am 3. Februar 2024 in den Räumen des Auricher Schützenhauses. Ausgezeichnet wurden die Schützen, die 2023 an der Deutschen Meisterschaften teilgenommen haben. Geehrt wurden sie durch den Präsidenten des OSB Detlef Temmen.



Der Leistungssport spielt auch im Deutschen Schützenbund eine bedeutsame Rolle. Der Großteil der Mitglieder ist jedoch im Breitensport aktiv, nimmt entweder an Rundenwettkämpfen teil oder schießt nur aus Freude am Sport und zum Ausgleich. So

werden im Breitensport möglichst viele Menschen angesprochen, die auf unterschiedlichem Leistungsniveau gemeinsam ihren Sport ausüben. Meist steht dabei das gesellige Beisammensein im Vordergrund. Die soziale Komponente überwiegt gegenüber dem Leistungsgedanken.

Alle ehemaligen und aktuellen Top-Schützen waren einst auch auf den unteren Ebenen aktiv, haben dort das Schießen erlernt und erste Wettkampferfahrung gesammelt. Und so gibt es natürlich auch im Breitensportsschießsport Auszeichnungen, die den Nachweis von sportlichen Leistungen dokumentieren.

Die Schnittstelle zwischen Breiten- und Leistungssport bildet beispielsweise die Deutsche Meisterschaft der Sportschützen im Spätsommer in München/Hochbrück. Mit über 6000 Aktiven ist sie eine der größten Breitensportveranstaltungen in Deutschland und Europa. Das Schöne: mehrere Generationen treten gemeinsam an und messen sich in den unterschiedlichsten Disziplinen, ambitionierte Freizeitschützen treffen auf Olympia-Teilnehmer. Wäh-

rend Leistungssportler nur einige Jahre ihre Leistung auf internationalem Top-Niveau halten können und ihr Augenmerk vor allem auf den olympischen Disziplinen liegt, kann Breitensport in beinahe jeder Altersgruppe und Disziplin ausgeübt werden - vom Schüler bis zum Senior. Das Alter kennt im Schießsport keine Grenzen nach oben.



Alle ausgezeichneten Sportschützen finden sie im Album OSB-Ehrungen der Sportschützen. Zum Öffnen der Bildergalerie bitte auf das Foto klicken

# Landesmeisterschaften Bogenschießen Halle



Erfolgreich kehrten die Bogenschützen des Auricher Schützenvereins (ASV- Aurich) von den in Tarmstedt durchgeführten Landesmeisterschaften in den Hallendisziplinen zurück. Neben guten Platzierungen stellte der Verein beim Schießen mit dem Olympischen Bogen (Recurve) zwei Landesmeister\*innen sowie einen Vizelandesmeister.

Zu bewältigen waren im Turnier 2 x 30 Pfeile über die Entfernung von 18 m mit je nach Klassenzugehörigkeit unterschiedlich großen Scheibenauflagen.

Ihre gute Form bewiesen erneut die Senior(inn)en des Vereins. Hier wurde bei den Damen die Auricherin Marlene Kirberg mit 430 Ringen Landesmeisterin vor

Hildegard Bohn aus Seefeld und Marion Küster aus Osterholz-Scharmbeck mit 425 bzw. 379 Ringen.

In der Seniorenklasse hatten sich 19 Herren für die Meisterschaften qualifiziert. Nach dem ersten Durchgang (30 Schuss) lag die Hälfte der Schützen nur wenige Ringe von einander entfernt und hatte Chancen, die ersten drei Plätze zu erreichen.

Der Auricher Heinz Kobiela belegte mit guten 260 Ringen Platz 2, seine Vereinskameraden Klaus-Dieter Pauw und Ahlerich Wienekamp befanden sich im Mittelfeld. Im zweiten Durchgang entschieden die letzten drei Schüsse über die ersten drei Plätze. Kobiela konnte mit insgesamt

513 Ringen seine Position halten und wurde Vizelandesmeister hinter Peter Gerdes aus Leer (514 Ringe) und vor Willi Hühnerbein, Vegesack, mit 512 Ringen.

Da auch Pauw und Wienekamp ihre Ränge im oberen Mittelfeld behielten, wurde der ASV-Aurich Landesmeister in der Mannschaftswertung.

In der Herrenklasse lag der Auricher Keno Nörder nach dem ersten Durchgang mit 262 Ringen bei 24 Teilnehmern auf Platz 9. Im 2. Durchgang steigerte er sich und erreichte ausgezeichnete 276 Ringe, so dass er mit 538 Ringen den 5. Rang errang. Landesmeister wurde hier Mathias Kramer aus Werlte.

Ebenfalls auf Rang 5 kam in der Damenklasse die Auricherin Nadine Lay mit 459 Ringen. Landesmeisterin wurde hier Ina Mielke vom Hagener SV.

In der Klasse Master weiblich war die Auricherin Susanne Siegfried aufgrund ihrer vorhergehenden Ergebnisse an sich eine sichere Bank fürs Treppchen. Diesmal lief es jedoch nicht rund. Sie blieb über 20 Ringe unter ihren Möglichkeiten und belegte mit 506 Ringen den 5. Platz. Landesmeisterin wurde Judith Seelhorst aus Halsbek.

## Silber und Bronze für -Weltmeisterinnen



Der Auftakt in die internationale Saison ist den deutschen Bogenschützen gelungen: Charline Schwarz und Michelle Kroppen

standen bei der World Series in Nîmes/FRA als Zweite und Dritte auf dem Treppchen.

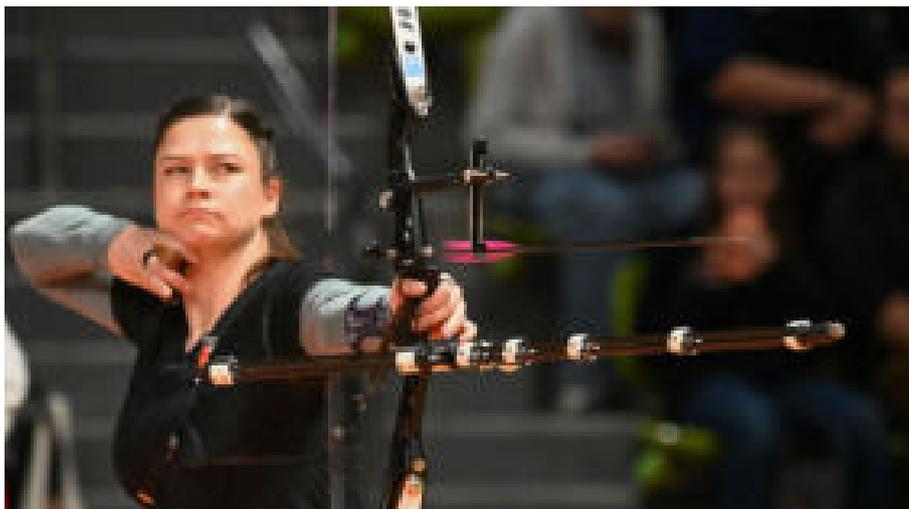
Bereits in der Qualifikation zeigten die Weltmeisterinnen, dass sie in diesem Jahr einiges vorhaben: Schwarz (591), Kroppen (587) und Katharina Bauer (586) landeten auf den Plätzen eins, vier und sechs.

Bei den Männern zeigte vor allem Florian Unruh eine gute Frühform und schloss die Qualifikation mit 595 Ringen auf Rang

zwei ab. In der Ko-Phase war Unruh abermals bester DSB-Schütze, erst im Viertelfinale erzielte ihm beim 2:6 (28-30, 30-30, 30-30, 29-30) gegen den späteren Finalisten Steve Wijler/NED das Aus.



## DM Bogen Sindelfingen: Spektakuläres Bogenevent im Glaspalast



Mehr als 570 Teilnehmer aus ganz Deutschland nahmen an den Deutschen Meisterschaften im Bogenschießen Halle in Sindelfingen teil. Die Hallen waren voller Zuschauer, die das Spektakel vom 8. bis 10. März kostenlos verfolgen konnten.

Im beeindruckenden Ambiente des Glaspalastes in Sindelfingen flogen die Pfeile der Recurve-, Blank- und Compoundbögen.

Die Spannung hielt bis zum letzten Pfeil an. Die Entscheidung über Gold, Silber und Bronze konnten sowohl Teilnehmer als auch Zuschauer hautnah miterleben. Nach der Qualifikationsrunde entschied im direkten Duell der besten Bogenschützen ein einziger Schuss über Sieg oder Niederlage.

Es galt, die Nerven unter Kontrolle zu behalten und unter immenser Anspannung präzise zu schießen. Spannung und Nervenkitzel waren garantiert. Begleitet von Live-Moderation mit bestem Blick auf die Ergebnisanzeige konnten die Zuschauer im Finalbereich aus nächster Nähe mit den Athleten mitfiebern und sie anfeuern.

Bei den Recurve-Männern setzte sich David Strodtick (SuS Boke) im Finale gegen den Bundesligaschützen Lukas

Winkelmeyer (Sherwood BSC Herne) 7:1 (30-29, 30-27, 29-29, 29-28) durch. Dabei verfehlte Strodtick von seinen zwölf Pfeilen nur zweimal die Zehn, sodass der Erfolg und die Titelverteidigung vollauf verdient war.

Einen überraschenden Ausgang nach der Recurve-Wettkampf der Frauen. Nicole Müller (Skam Fellbach-Schmidlen), in der Qualifikation Vierte, setzte sich gegen die komplette Konkurrenz und im Finale gegen Daniela Klesmann (BS Nürtingen) 6:2 (30-28, 28-26, 28-29, 29-28) durch:

„Ich bin durch und durch zufrieden. Ich habe das gezeigt,

was ich kann und konnte es auch unter diesem Druck abrufen.“

Auch bei den Compoundern gab es zwei neue Titelträger. Im Männer-Finale entthronte Pascal Schmidt (1. BSC Gießen) Titelverteidiger Henning Lüpckemann (TV Meßkirch) im Stechen. Nach fünf Passen hatte es 144:144 gestanden, sodass ein Pfeil über Gold und Silber entscheiden musste.

Beide Schützen platzierten diesen in die Mitte, doch der von Schmidt war näher am Zentrum: „Ich habe das Ziel erreicht, was ich schon seit Jahren erreichen wollte. Ich wusste, dass die Konkurrenz hart ist und bin mit etwas weichen Knien in die Finalrunde gegangen.“

Andrea Kaiser (BSV Memmingen) riss die Arme hoch, denn die bayerische Schützin war bei ihrer zweiten DM-Teilnahme die verdiente Siegerin in der Frauenkonkurrenz. Im Goldfinale ließ sie Katharina Kutscher (TSV Jahn Freising) beim 143:138 keine Chance:

„Ich freue mich riesig, ich bin ohne Erwartungen hierhin gekommen. Die Unterstützung durch meine Familie und Freunde hat mir geholfen.“



## Schirumer Leegmoor: Die Unabsteigbaren



Die Luftpistolen-Schützen aus Schirumer Leegmoor sind, ganz ohne Übertreibung, sportliche Überlebenskünstler. So beschrieb es Marco Lindenberg in den in Aurich erscheinenden Ostfriesischen Nachrichten

Auch im verflixten siebten Jahr in der Bundesliga machten es die „Waldeslust“-Schützen spannend bis zum letzten Spieltag.

Obwohl sie beide Wettkämpfe verloren (1:4 gegen Dasbach und 2:3 gegen die Sportschützen Pier), gelang der Klassenverbleib auf höchster Ebene, ohne den Umweg über die Relegation. „Wir haben es wieder geschafft. Jetzt brauchen wir aber auch alle eine Pause“, jubelte Sprecher Andreas Slink.

Durchpusten durften die Leegmoorer am Sonntagvormittag nach der 2:3-Niederlagen gegen Pier. Mit diesen zwei Einzelpunkten hätte Konkurrent Fahrdorf schon mit 5:0 gewinnen müssen.

Das sportliche Wunder blieb aus, für die Fahrdorfer endete der letzte Spieltag dramatisch. Sie verloren deutlich mit 0:5 gegen Dasbach und verfolgten dann, wie Aufsteiger Lindwedel fast zeitgleich den letzten Wettkampf noch mit 4:1 gewann und an

Fahrdorf vorbei auf den Relegationsplatz sprang.

Nach 20 Jahren in der Bundesliga stieg Fahrdorf ab. „Deshalb haben wir auch auf große Jubelposen verzichtet“, sagte Slink. Den Titel „Die Unabsteigbaren“ übernehmen die Leegmoorer nun vom unglücklichen Absteiger.

Ausschlaggebend für den erneuten Klassenverbleib waren die beiden Pflichtsiege gegen die Aufsteiger Lindwedel und Niedererbach und der nicht unbedingt zu erwartende Erfolg gegen Westernkotten.

„Zur Analyse der Saison gehört aber auch, dass wir in drei bis vier Wettkämpfen auch Punkte liegengelassen haben“, sagt Slink den Ostfriesischen Nachrichten. Ein erneutes Zittern bis zum letzten Spieltag wäre nicht nötig gewesen.

Seit 1997 richtet der DSB die Bundesliga für Luftgewehr und Luftpistole mit den besten Teams aus dem gesamten Bundesgebiet aus. Höhepunkt ist stets das Bundesligafinale, in dem die besten vier Teams aus der Nord- und Südliga (jeweils Luftgewehr und Luftpistole) aufeinandertreffen und den Meister ermitteln.

Zuvor werden diese acht Teams in der mit jeweils zwölf Mannschaften besetzten Nord- und Südliga ermittelt.

Eine Bundesliga und ein solches Finale ist in der Schießsport-Welt einzigartig. Und deswegen tummeln sich nicht nur deutsche Stars, sondern auch ausländische Top-Schützen in der Bundesliga. Olympiasieger,

Welt- und Europameister - alles ist am Start, um die einmalige Atmosphäre vor allem beim Finale zu erleben und zu genießen.



Wer Schießsport als ruhige Geschichte einschätzt, liegt falsch: "Quiet, please" gibt es zu keiner Sekunde das Bundesligafinale ist stets ein Hexenkessel mit un-

glaublicher Geräuschkulisse.

Hier die Nerven und eine ruhige Hand zu bewahren, zeichnet die besten Schützen aus.

## Blasrohr-Schiessen: "Sichere Hand" und starke Lunge



Es ist ein Sport für die ganze Familie, ob mit oder ohne Handicap. Sobald man eine Kerze auspusten kann, hat man schon alle Grundvoraussetzungen erfüllt, um die leicht zu erlernende Sportart auszuführen.

Das Handling ist einfach. Ob im Sitzen oder im Stehen, es gibt keine Nachteile, und somit ist das Blasrohrschießen eine der fairsten und sozialsten Sportarten unserer Zeit. Dazu ist sie auch noch kostengünstig.

Das Blasrohr besteht aus einem langen, gleichmäßigen und geraden Rohr. Das Gewicht kann jeder frei wählen. Am Ende setzt man ein Mundstück aus Plastik auf, durch das die Lungenluft gestoßen wird.

Das Rohrrinnenmaß ist in der Regel 10mm oder 16mm groß. Die Pfeile bestehen aus Metall-, Carbon- oder Holzschäften mit einer Spitze und sind am anderen Ende mit einem Kunststoff-Konus versehen.

Die Größe richtet sich nach dem Rohrrinnenmaß. Visiere oder Zielhilfen am Rohr gibt es nicht und sind untersagt. Im Wettbewerb schießt man auf eine Papierauflage mit aufgedruckter Ringwertung 6-10.

Das Blasrohrschießen in Deutschland ist eine sehr junge Disziplin. Es gibt schon viele weitere Ideen, diesen interessanten Sport weiter zu formen und neue Wettbewerbe zu schaffen.

„Sichere Hand“ Moordorf hat sein Angebot um Blasrohrschießen erweitert und hofft, neue Zielgruppen zu erschließen.

Zwei Mitglieder des Schützenvereins haben die Idee an den Vorstand herangetragen, um eine neue Abteilung auszuprobieren. „Die beiden hatten sich die Sportgeräte selbst angeschafft und hier dann gezeigt“, sagte Vereinsvorsitzender Heinz-Werner Müller, der in Auricher erscheinenden Ostfriesischen Nachrichten.

Dann sei der Sport beim Nicht-Schützenabend einem breiteren Publikum vorgestellt worden.

„Das ist unheimlich gut angekommen“, so Müller. An einer offenen Landesmeisterschaft hätten bereits zwei Mitglieder teilgenommen. Auch bei der Bezirksmeisterschaft in Folmhusen wollen Moordorfer Schützen sich behaupten.

Blasrohrschießen habe einige Vorteile, so Günter Janssen. Die Blasrohre seien in der Anschaffung sehr günstig, schon für 20 bis 30 Euro seien Modelle für Einsteiger zu haben.

Kein Vergleich zu beispielsweise einem Luftgewehr. Die Aufbewahrung der Waffe und der Mu-

nikation sei einfacher. Auch Kinder dürften mit dem Blasrohr schießen.

### In Moordorf schon mal üben

Die neue Abteilung von Sichere Hand hat derzeit etwa zehn Mitglieder, hofft aber, noch zu wachsen. Es sollen laut Müller auch Leute angesprochen werden, die nicht mit Gewehr oder Pistole schießen wollen.

### Zu Unrecht belächelt

Die noch junge Sportart erfreut sich immer größerer Beliebtheit und erlebt eine rasante, europaweite Entwicklung, heißt es beim Deutschen Schützenbund (DSB). Viele schmunzeln zunächst, doch sobald man es erst einmal ausprobiert hat, entdeckt man eine Sportart, die viel Spaß mit sich bringt und zugleich die Konzentration und das Lungenvolumen fördert, Präzision und innere Ruhe übt.



# Aurich: Neues Kreiskönigshaus 2024/25

Ende Januar fand in Middels der traditionelle Kreiskönigsball des Kreisverbandes Aurich statt. 19 Vereine nahmen daran teil - 350 Schützen in Tracht füllten den Saal. Mit Spannung erwartet wurde der diesjährige Kreiskönig oder auch Kreiskönigin.

Bereits am Nachmittag traten alle Majestäten der einzelnen Vereine gegeneinander an - bis zur offiziellen Proklamation durch den des Kreisvorsitzenden Jann Rosenboom blieben die Ergebnisse allerdings geheim. Geheimhaltung wird hier streng beachtet - seit Jahrhunderten ist kein Fall bekannt, bei jemand vor der offiziellen Proklamation geplappert hat.

Beeindruckend immer ist immer wieder der Einzug der Vereine mit ihren jeweiligen Fahnen. Das sind wahre Kunstwerke - getragen werden dürfen sie natürlich nur von ausgewiesenen Fahnenträgern. Für die neue Auricher Fahne war das ihr erster offizieller Einsatz - mit Fahnenträger Sven Rump.

Der war von der neuen Fahne in besonderer Weise angetan. Sie ist zwar etwas größer als die fast 100 Jahre lang verwendete Vorgängerin - aber ein ganzes Stück leichter.

Beim Kreiskönigsball stand allerdings kein großer Straßenumzug an, bei dem eine solche Vereinsfahne mehrere Kilometer zu tragen ist.

Das Königsschießen gehört zu den ältesten Bestandteilen des Schützenwesens und traditionell zu den zentralen Veranstaltungen



gen im Jahresprogramm der Schützen. Nahezu jede Schützengesellschaft kürt jährlich einen Schützenkönig. Geschossen wird auch hier auf modernste elektronische Schießanlagen, die den Abstand zur treffenden Mitte in Tausendstel Millimeter - genannt Teilern - erfasst. Tradition und moderne gehen hier Hand in Hand.

Natürlich gibt es nicht nur einen König, sondern ein ganzes Königshaus, mit Schüler-, Jugend-, Damen und Kreiskönigen. Unverzichtbar natürlich auch die entsprechenden Adjutanten.

Kreiskönig des vergangenen Jahres wurde Johann Wübbenhorst vom Schützenverein Walle, der deshalb auch Ausrichter des diesjährigen Kreisschützenballs war..

Nach dem Einzug der Majestä-

ten des Kreiskönigshauses 2023, steuert der Abend auf seinen Höhepunkt zu. Der Kreisvorsitzende Jann Rosenboom machte sich auch dieses Jahr wieder den Spaß, die Proklamation spannend zu gestalten. Erwartungsvolle Augenpaare der beteiligten Schützen. Und dann war es soweit:

Nach der Proklamation beginnt natürlich der gesellige Teil des Abends. Auch wenn in allen Schützenvereinen für die Organisation von Terminen das Internet unverzichtbar geworden ist, nichts geht über die persönliche Begegnung.

Auch wenn der Schießsport sich in den letzten Jahrzehnten zu einem höchst anspruchsvollen Sport entwickelt hat, bleibt das Schützenwesen eine der wenigen kultur- und sozialgeschichtlichen Erscheinungen, die sich über viele Jahrhunderte hinweg kontinuierlich entwickelt und bis heute erhalten haben. Es ist ein wichtiger, historisch gewachsener und lebendiger Teil der regionalen bzw. lokalen Identität.



# Grüne Woche: Dringende Appelle an die Politik



**Die drei Präsidenten Hans-Heinrich von Schönfels, Georg Schirmbeck und Helmut Dammann-Tamke. Foto: DSB**

Am 25. Januar luden der Deutsche Schützenbund, der Deutsche Jagdverband (DJV) und der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) zu einem „Parlamentarischen Abend“ im Rahmen der „Internationalen Grüne Woche“ in Berlin ein. Der Andrang war groß, die Botschaften der drei Gastgeber in Richtung der zahlreichen anwesenden Politiker deutlich.

So sprach DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels im Beisein der ca. 30 Politiker des Bundestags, unter ihnen auch Mitglieder des Parlamentskreises Schützenwesen, die zwei drängendsten Probleme für die Sportschützen ohne Umschweife an: das Waffenrecht und die Verwendung bleihaltiger Munition.

## Waffenrecht und Bürokratie

Zum Waffenrecht sagte von Schönfels: „Ich fordere an dieser Stelle die Bundesregierung erneut und mit Nachdruck auf, von weiteren Verschärfungen des Waffenrechts, Abstand zu nehmen, Dieses belaste die Mitglieder weiter. Auch die überbordende Bürokratie schaffte keinerlei zusätzlichen Sicherheitsgewinn. Mit all dem müsse die Politik aufhören und Abstand nehmen. Der DSB-Präsi-

dent betonte erneut, dass Extremisten, Kriminelle oder psychische Kranke natürlich keinen Zugang zu Waffen haben dürften, dies aber bereits mit der bestehenden Gesetzeslage möglich sei.

## Beschränkung Bleimunition

Auch das Beschränkungsverfahren von bleihaltiger Munition durch die EU thematisierte von Schönfels: „Wir sagen unmissverständlich: Nur ein gutes Bleimanagement im Schießsport ist die richtige Antwort auf dieses komplexe Thema zwischen unabdingbarer Präzision und den wichtigen Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltaspekten.“

## Immaterielles Kulturerbe

Die Bedeutung des Schützenwesens und der Vereine vor Ort unterstrich von Schönfels mit dem geflügelten Wort der „Schützenhilfe“: „Sport und bürgerschaftlicher Einsatz gehen in unserer Schützenfamilie seit jeher Hand in Hand.“

Das ist auch der Grund, weshalb die Deutsche UNESCO-Kommission unser Schützenwesen ganz offiziell in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen hat.“ Dies käme in

den Diskussionen oftmals viel zu kurz, die Vereine gäben den Menschen Halt und Geborgenheit.

Und es werden wieder mehr, denn die neueste Erhebung zeigt, dass der DSB einen Zulauf von knapp 18.000 Mitgliedern im Jahr 2023 hatte und nunmehr 1.337.739 Schützen in den 20 Landesverbänden unter seinem Dach beheimatet.

## Deutscher Jagdverband

Auch der Deutsche Jagdverband mit seinem Präsidenten Helmut Dammann-Tamke und der Deutsche Forstwirtschaftsrat mit seinem Präsidenten Georg Schirmbeck appellierten an die Politik, das Große und Ganze im Blick zu haben und die Betroffenen nicht mit bürokratischen Auflagen und Nebenschauplätzen zu belasten:

„Die Nachhaltigkeit und die Interessensvertretung im ländlichen Raum stehen bei allen drei Verbänden im Mittelpunkt. Wir sind die Träger der Kultur und der Wirtschaft im ländlichen Raum. Wir müssen zusammenhalten und zusammenarbeiten, wenn wir das nicht machen, macht es keiner“, so die beiden Präsidenten.



**Großes Interesse am Parlamentarischen Abend .**